

Karl Barth «Kirche ist eigentlich eine Unmöglichkeit.
Professor, Prediger, Provokateur Pfarrer kann man
eigentlich nicht sein.» Ausstellung in der
JA sagt – muss auch Universitätsbibliothek Basel
energisch NEIN sagen» «Gott kann durch den russischen
Kommunismus, durch ein Flötenkonzert, durch einen
blühenden Frühling oder durch einen toten Hund zu uns reden.»
etwas schwieriger Fall, der in mehr als einer
Sicht der kollegialen christlichen Geduld
dürftig ist, werde ich wohl immer bleiben.»



recht verstandene Göttlichkeit schliesst ein:
seine Menschlichkeit.»

Begleitprogramm zur Ausstellung

10.12.2018 | 16:00: Eröffnung des Karl Barth-Jahres und Verleihung des
Karl Barth-Preises, Kollegiengebäude | Petersplatz 1
10.12.2018 | 19:00: Eröffnung der Ausstellung | Universitätsbibliothek

Vorstellung aktueller biographischer Werke und Deutungen zu Karl Barth
durch ihre Verfasser | Universitätsbibliothek:

09.01.2019 | 18.00-19.30: Prof. Dr. Christiane Tietz (Zürich)
16.01.2019 | 18.00-19.30: Prof. Dr. Klaas Huizing (Würzburg)
30.01.2019 | 18.00-19.30: Prof. Dr. Ralf Frisch (Nürnberg)

06.02.2019 | 18.00-19.30: Erinnerung und Ansporn. Zeitzeugen erzählen von
Karl Barth. Impulsreferat von Pfr. Dieter Zellweger (Enkel Barths)

Ausstellungsort

UB Hauptbibliothek | Schönbeinstrasse 18–20 | 4056 Basel
Montag bis Freitag 8–22 Uhr | Samstag 9–19 Uhr

Organisation und Kontakt

Universität Basel | Karl Barth-Zentrum für reformierte Theologie
Nadelberg 10 | 4051 Basel | T +41 61 207 17 34
barthzentrum-theol@unibas.ch

...dass auch das Lächeln und sogar das
sehen seine Notwendigkeit und sein
erlegenes Recht hat.» «Gott in der
Fülle heisst nicht ein ganz Anderer,
der mit uns nichts zu tun hat,
sondern: der, der zu uns
gekommen ist.» «Der
christliche Ort ist über dem
heutigen
Gegensatz
10.12.2018
– 08.03.2019
von Ost und West
zu suchen.»
oben Gottes



**Basler Beitrag
zum internationalen
Karl Barth-Jahr 2019**

Veranstalter:

**KARL BARTH
ZENTRUM**
für reformierte Theologie



**Universität
Basel**

Karl Barth

Professor, Prediger, Provokateur

Ausstellung in der Universitätsbibliothek Basel

Der 1886 in Basel geborene Karl Barth gilt weltweit als der bedeutendste evangelisch-reformierte Theologe des 20. Jahrhunderts. Mit seinem umfangreichen Werk hat er internationale Wirkungen erzielt, die weit über die Grenzen seines Fachs, seiner Kirche und der Schweiz hinausreichen. Karl Barth war zugleich ein streitbarer Zeitgenosse. Bis zu seinem Tod im Jahre 1968 hat er sich in viele grosse kirchliche und gesellschaftliche Konflikte und Krisen des 20. Jahrhunderts mit theologischen Beiträgen eingemischt; und er wurde gehört!

Was bewegte Karl Barth? Warum wollte er kein Wissenschaftler im «Elfenbeinturm» sein, sondern nahm immer wieder Stellung zu aktuellen Themen? Wie sah sein persönliches Umfeld aus? Welche Ausstrahlung hatte sein Denken? Die Ausstellung macht dieses facettenreiche Basler Jahrhundertphänomen durch den Einsatz moderner szenografischer Mittel erfahrbar.

Projektteam:

**Leitung: Prof. Dr. Georg Pfeleiderer, Vorsitzender des
Karl Barth-Zentrums für reformierte Theologie**

Szenografische Gestaltung: Pia Schwarz, Szenografin FH

Wissenschaftlicher Kurator: Dr. Matthias Gockel, Theologische Fakultät

Archivarische Begleitung: Dr. Peter Zoher, Karl Barth-Archiv

Logistik: Pfr. Beat Büchi, Karl Barth-Zentrum für reformierte Theologie

Mit Dank an:



Freiwillige Akademische
Gesellschaft Basel

SULGER-STIFTUNG

Johannes-Oekolampad-Stiftung



SWISSLOS-Fonds
Basel-Stadt